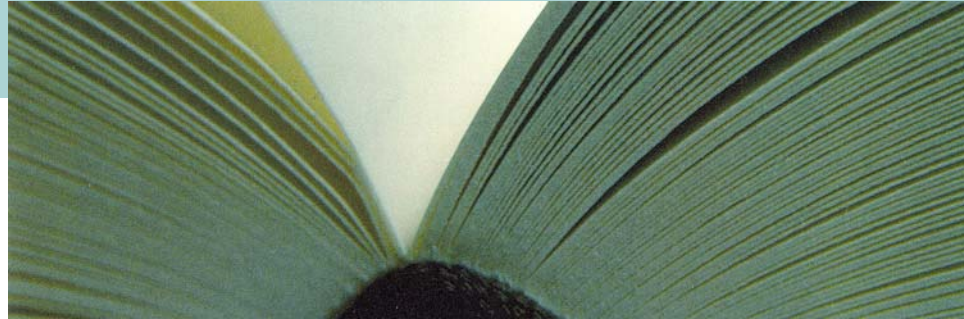


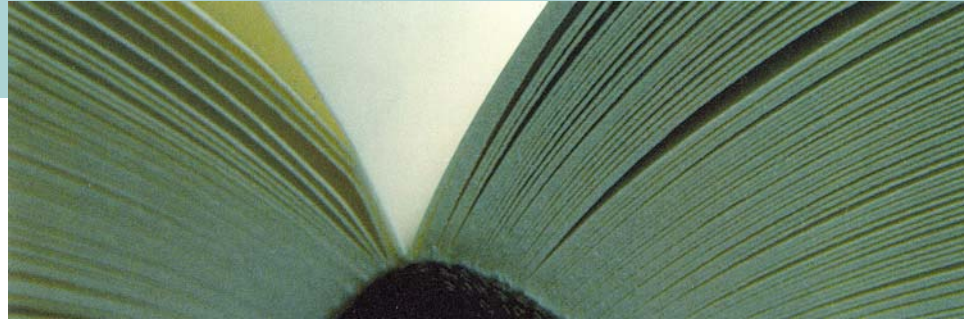
Standort Essen



Kooperation
Schule – Wirtschaft

Ein Aufgabenfeld der
Wirtschaftsförderung?!

Standort Essen



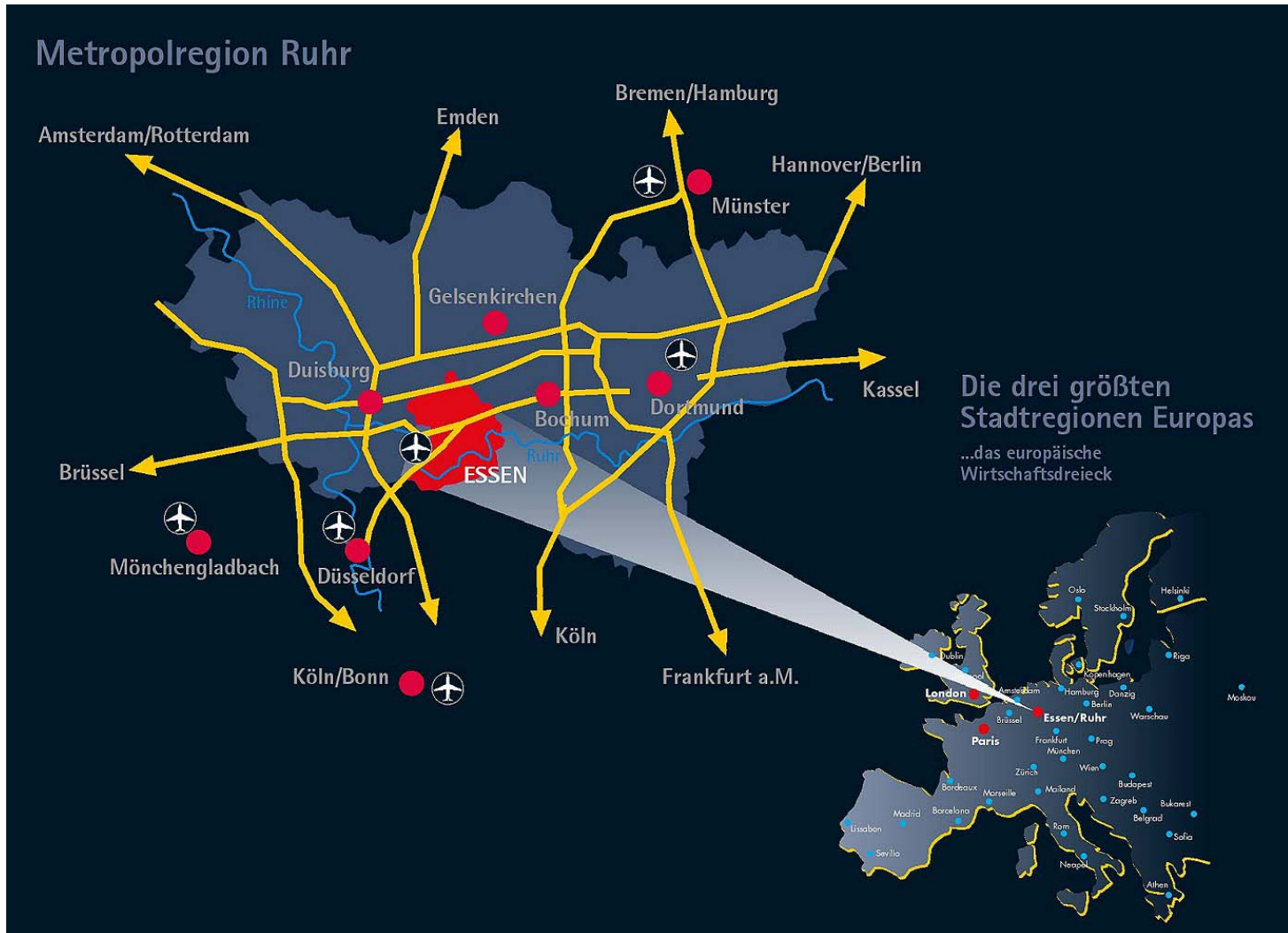
Gehört eine solche
Vernetzung tatsächlich
zum Aufgabenfeld
einer
Wirtschaftsförderung?

Essen – Lage in Europa



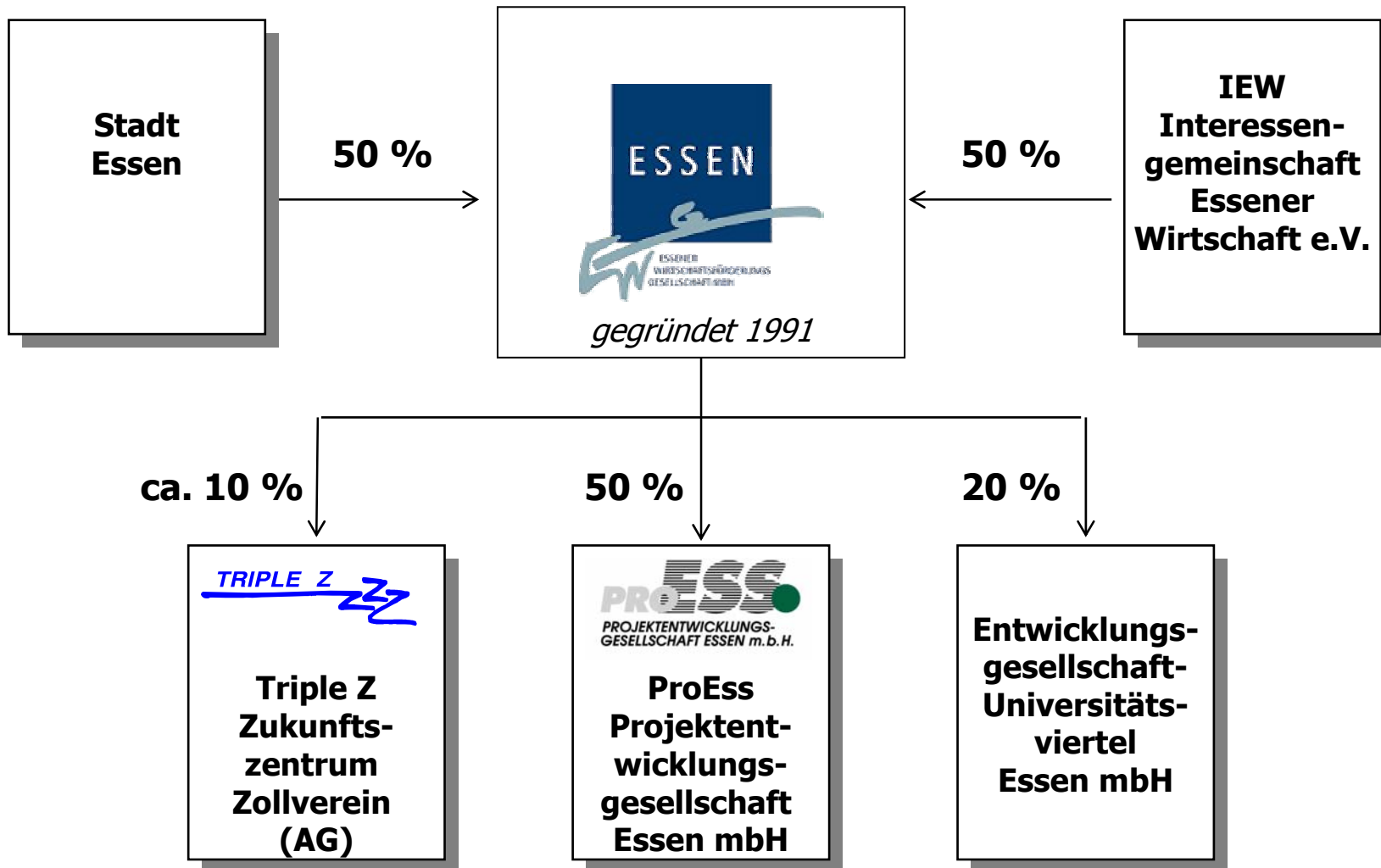
© Bild: NASA / DLR, DMSP OLS

Essen – Standortmarketing



© Karte: herold & schönsteiner

EWG – Gesellschafterstruktur und Beteiligungen

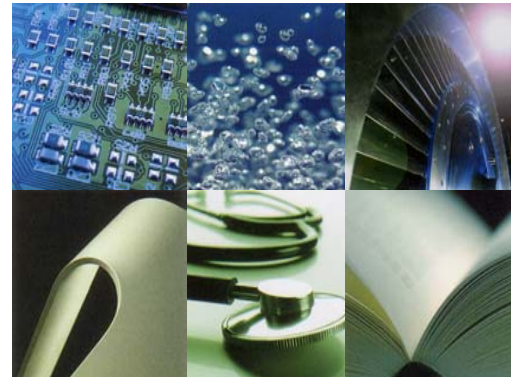




Immobilienentwicklung

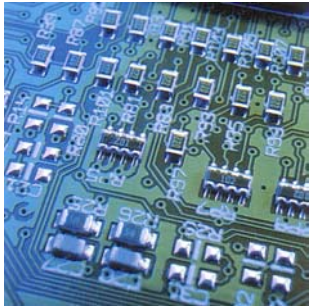


Branchenentwicklung

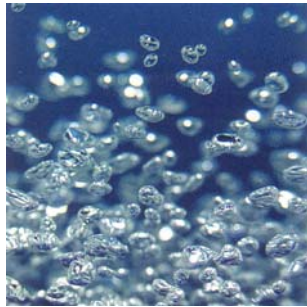


Essen – branchenorientierte Wirtschaftsförderung

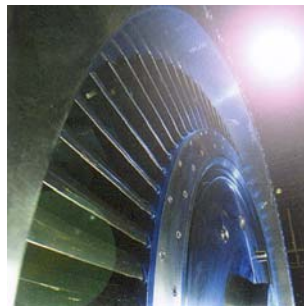
Wirtschaftliche Kompetenzen mit Alleinstellungsmerkmalen und hohen Wachstums- und Beschäftigungspotenzialen werden konsequent ausgebaut.



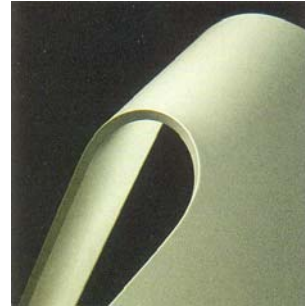
Informations-
und
Kommunikationswirtschaft



Umwelt- und
Wasserwirtschaft



Energie-
wirtschaft



Design



Gesundheit



Bildung

Essen – Eckdaten der Bildung und Weiterbildung



- 5,3 Millionen Einwohner in der Metropolregion Ruhr mit Essen als zentraler Stadt
- über 250 Institutionen und Unternehmen im Bereich der außerschulischen beruflichen Bildung in Essen
- ausdifferenzierte schulische Ausbildung mit über 89.000 Schülern an 191 allgemeinbildenden Schulen und 12 Berufskollegs in Essen
- 16.000 Studierende auf dem Campus Essen der Universität Duisburg Essen und 1.000 Studierende an der Folkwang-Hochschule in Essen
- Weitere Studienangebote an der Fachhochschule für Oekonomie und Management, European Business School und Zollverein School of Management and Design



Aufbau und
Begleitung von
lokalen Netzwerken

Existenzgründer-
beratung

Förderung von
Neugründungen
und -ansiedlungen

Aktivitäten der EWG im Bildungssektor

Vermittlung von
Kontakten

Krisenmanagement

Stärkung des Stand-
ortfaktors Bildung im
interkommunalen und
internationalen
Wettbewerb



„Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor.

Sie beginnt im Klassenzimmer.“

Henry Ford



- Die Unternehmen werden unmittelbar und dauerhaft im Sinne von Patenschaften und Projektpartnerschaften mit Schulen (Public Private Partnership) eingebunden.
- Es besteht eine intensive Kontaktpflege zur Wirtschaft.
- Der Kreis der engagierten Unternehmen wird ständig erweitert.
- Letztendlich sollen die Zugangschancen für Essener Schülerinnen und Schüler in den Arbeitsmarkt erhöht werden und damit auch den Unternehmen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stehen.



Vorteile für die Unternehmen bei Kooperationen mit Schulen:

- Minderung des Ausbildungsabbruchs wird erreicht.
- Wichtiges Instrument der pro-aktiven Nachwuchsförderung.
- Social-Sponsoring
- Kosten der Ausbildungsplatzbesetzung durch persönliches Kennenlernen von Jugendlichen in betrieblichen Ausbildungs-situationen werden begrenzt .



Vorteile für Eltern sowie Schüler/innen bei Kooperationen Schule und Unternehmen:

- Den Schüler/innen bietet sich betriebliches und praxisorientiertes Lernen bereits in der Schule und damit die Chance, praktische Fähigkeiten und Begabungen zu entdecken.
- Das oft enge Berufswahlspektrum der Schulabsolventen/innen wird erweitert.
- Die Integration der Eltern trägt dazu bei, über die regionalen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten zu informieren und somit Eltern und Schüler/innen ein größeres Maß an Transparenz und Berufswahlkompetenz zu ermöglichen.



Vorteile für die Schulen bei Kooperationen mit Unternehmen:

- Schulen werden unterstützt, den Lernalltag stärker praxisbezogen zu gestalten.
- Hierdurch erhält die Schule neue Impulse für die Lernmotivation der Schüler/innen.
- Durch die höhere Lernmotivation profitiert das Lehrpersonal auch in anderen Fächern.
- Das Lehrpersonal lernt durch persönliche Betriebskontakte die Anforderungen in der Arbeitswelt kennen.
- Die Schule kann gezielter auf den erfolgreichen Übergang in die Berufsbildung vorbereiten.



Schwerpunkte möglicher Patenschaften:

- Betriebspraktika für Schüler/innen und Lehrer/innen
- Kennenlernen von Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfeldern des jeweiligen Unternehmens.
- Einbindung von Praxisthemen wie z.B. Aufbau und Struktur eines Unternehmens, Bewerbungstraining, unternehmerisches Handeln, Wirtschaftsenglisch u.v.m. in den Unterricht.
- Einbindung von praxisorientierten Problemstellungen in den Unterricht.
- Erkennen und Verstehen wirtschaftlicher Zusammenhänge.
- usw.



Die Idee der Verbindung von öffentlichen Schulen und privater Wirtschaft wurde im Modell „Europa-Schulen in Essen“ erstmalig erprobt.

Europa-Schulen in Essen: Ein europaweit einzigartiges Modell einer Public-Private-Partnership von Schulen und Wirtschaft auf dem Weg zu einer arbeitsmarktorientierten Schulausbildung.





Bestehende Kooperationen in Essen in verschiedensten Bereichen:

Club of Rome-Schools

Bewerbungstraining

Lehrer/innenpraktika

Medizin & Schule

Business-Englisch

Berufswahlvorbereitung

Berufswahlfindung

MCP

Aufbau und Betreuung der Computernetzwerke

KURS

netd@ys

Workshops für Schulleiter

Girls' Day

Lernwelt Essen

Schüler/innenpraktika

u.v.m.



Ausgewählte Projekte aus Schulen und Wirtschaft Essen



Alfried Krupp-Schülerstipendien für Betriebspraktika im Ausland



„Auslandserfahrungen gehören heute zu den Qualifikationen, die für einen erfolgreichen beruflichen Werdegang von großer Bedeutung sind. Ich halte es für besonders wichtig, dies gerade der jungen Generation sehr frühzeitig zu vermitteln“,

so Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, der Vorsitzende des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung bei der Einrichtung dieses Stipendienprogramms.



Alfried Krupp-Schülerstipendien für Betriebspraktika im Ausland



Seit 1998 absolvierten
fast 450 Schülerinnen
und Schüler bei ca. 80
ausländischen Firmen
in 27 Ländern ein
vierwöchiges
Betriebspraktikum.



LCCIEB für Schülerinnen und Schüler

Internationally Recognised Certificates
from the



**EXAMINATIONS
BOARD**

London Chamber of Commerce and Industry
Examinations Board (LCCIEB)
<http://www.lccieb-germany.com>

Modellhafte Erprobung im
Schuljahr 2001/2002 an drei
Schulen.

Inzwischen an über 15
Essener Schulen festes
freiwilliges Angebot durch
Native-Teacher.



MCP



Um Schülerinnen und Schülern den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern, ermöglicht es SWE bereits in der Schule das Zertifikat

Microsoft® Certified Professional (MCP)

zu erlangen.

Microsoft
CERTIFIED
Professional



Schüler gründen eine Firma



**Dr. Angela Merkel am
19.10.2005 mit „feat.bag“
– Landessieger NRW 2005**

Bundesweiter Wettbewerb
des *Instituts der deutschen
Wirtschaft*

Auf ein Schuljahr wird ein
befristetes
Schülerunternehmen
gegründet.

Seit 1999:

*4 x Landessieger NRW
2 x Bundessieger
1 x 2. Bundessieger
1 x 3. Bundessieger
1 x Europasieger*



Essener Bewerbungswoche



Eintägiges
Bewerbungstraining in
Unternehmen durch
Personalfachleute
unserer Mitgliedsfirmen.

Darüber hinaus stellen
Auszubildende der
Unternehmen ihre
Berufsfelder vor.



Girls' Day



Girls' Day an einem Essener Mädchengymnasium für die Jahrgangsstufen 5 + 6 sowie für Mädchen umliegender Grundschulen der Jahrgangsstufen 3 + 4 mit einem Technik-Parcours.

Auszeichnung beim Girls' Day Schulpreis 2004 mit dem
1. Preis der Bundesinitiative D21.



Medizin & Schule



In Zusammenarbeit mit
Krankenhäusern in Essen:

- Sensibilisierung für das Thema Medizin
- Aufzeigen von Berufsbildern im Gesundheitswesen
- Gesundheitsprävention

Essen – Schulen und Wirtschaft



Unterstützung
verschiedener Messen
zur
Berufwahlorientierung





Workshops für Schulleiter



Lehramtsbewerber und Seiteneinsteiger können auch direkt durch die Schulen eingestellt werden.

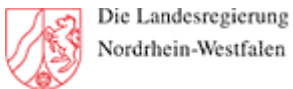
Der Schulleiter als Personaldirektor.



Medien- und Kommunikationszentrum



Aufbau eines Medien-
und
Kommunikationszentrums
zur Öffnung einer Schule
für den Stadtteil.



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen





GO FOR HIGHTECH



Eine gemeinsame Initiative von Bundesregierung,
Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur



Essener Unternehmen ermöglichen jungen Menschen, Technikberufe auf der HANNOVER MESSE hautnah zu erleben und mit Experten zu sprechen.



Gehört eine solche
Vernetzung tatsächlich
zum Aufgabenfeld
einer
Wirtschaftsförderung?

Ja!!!



Kontakt:

SWE – Schulen und Wirtschaft Essen

c/o EWG – Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH

Josef Budzinski

Lindenallee 55, 45127 Essen

Telefon: 0201 – 82 024 73

Fax: 0201 – 82 024 95

josef.budzinski@ewg.de

www.schulen-und-wirtschaft.de